



10. März 2003

Jahresbericht des Präsidenten 2002

> Von Hans Opprecht

Der Übergang der Geschäftsstelle vom Büro NESTRO in Zug, von Christoph Wey zu Monika Schnider und der Buchhaltung zu Urs Schnider in Cham auf den 1. März, erfolgte dank der guten Vorbereitung reibungslos. Die neue Geschäftsstellenleiterin, die aktive Führerin der historischen Stadtrundgänge und auf dem Industriepfad ist, sowie der Quästor haben sich inzwischen gut in die neuen Aufgaben eingearbeitet.

Rückblick auf unsere Aktivitäten im Jahr 2002

Donnerstag, 2. Mai. Ca. 35 Personen besuchen die von Architekt Helmut Goldmann erstellten Lofts in der ehemaligen Textilfabrik Hagendorn. Lofts sind trendig und doch fehlen für viele die konkreten Vorstellungen über diese neue Wohnform. Herzlichen Dank für die interessante und kompetente Führung sowie den freundlichen Empfang durch die Loft-Besitzer.

Im Anschluss trafen sich über 20 Mitglieder zur 7. Generalversammlung im Seeseal im Lorzengebäude in Cham. Alle Anträge des Vorstandes wurden ohne Gegenstimmen gutgeheissen. Als Nachfolger des zurückgetretenen Peter Kottmann wurde neu Guido Bulgheroni, ebenfalls Mitarbeiter der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zug, einstimmig in den Vorstand gewählt. Die durch den Rücktritt von Dr. Anna Merz entstandene Vakanz soll mit einer Fachperson gelegentlich geschlossen werden. Die verbleibenden Vorstandsmitglieder: Bruno Bollinger, Claudia Bourquin, Sonja Hägeli, Michael van Orsouw, Hans Peter Schlumpf, Urs Schnider und Hans Opprecht wurden ohne Gegenstimme im Amt bestätigt.

Im Anschluss an die GV offerierte die Gemeinde Cham einen Apéro, den wir herzlich verdanken. Wir danken Claudia Bourquin herzlich für die Organisation der Besichtigung der Lofts und der Generalversammlung.

Dienstag, 13. Juni, folgte eine erfreulich grosse Anzahl von Mitgliedern der Einladung zur Besichtigung der Ausstellung «Ihr Zug, bitte» in der Burg in Zug. Michael Felber, der Ausstellungsmacher, verstand es ausgezeichnet in das Thema der Ausstellung, die Identitätsfindung, einzuführen, und den Besuchern den Aufbau und die Aussagen der Ausstellung leicht verständlich zu machen.

Samstag, 15. Juni, luden wir unsere Mitglieder ein zur Eröffnung der «Museumsanlage Bloodhound Lenk Waffenstellung Gubel» in Menzingen. Dieser Tag der offenen Tür stand unter dem Motto «Einst geheim, heute öffentlich» und wurde von zahlreichem Publikum genutzt.

Montag, 2. September Eröffnung des von Dr. Michael van Orsouw konzipierten wirtschaftshistorischen Stadtrundganges Süd im Rahmen des städtischen Projektes «Geschichten-Zeit 20.02». Eine überraschend grosse Schar von Mitgliedern und Gästen, ca. 60 Personen, folgte mit grossem Interesse den Ausführungen von Monika Schnider, John F. Ammann und Jury Johner. Die angeregten Gespräche beim Apéro im Areal der Zuger Burg zeigten, dass der neue Stadtrundgang auf grosses Interesse der Teilnehmer stiess und einen neuen, vielen unbekanntem Einblick in die Vergangenheit der Stadt ermöglicht.

Samstag, 7. September waren unsere Mitglieder eingeladen, die ehemaligen Gebäude der Landis & Gyr an der Hofstrasse zu besuchen. Der Zuger Heimatschutz stellte die Besichtigung im Rahmen des «Europäischen Tages des Denkmals» unter das Motto «Kulturtäterinnen an der Arbeit». Die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen verschiedener kantonaler und eidgenössischer kultureller Institutionen zu werfen, wurde rege benutzt.

Samstag, 28. Oktober luden wir unsere Mitglieder und Gäste ein zur Exkursion nach Baden. Gut 25 Teilnehmer folgten auf dem «Industriekulturlehrpfad Limmat-Wasserschloss» in Baden Nord bei schönstem Wetter den interessantesten Ausführungen von Frau Barbara Wetter, Direktorin des Historischen Museums Baden, über die Neunutzungen der Industriebrachen von BBC/ABB und der ehemaligen Fabrikanlagen von Merker. Ein Thema, das in Zug in Bezug auf das ehemalige Landis & Gyr-Gelände von grosser Aktualität ist. Nach dem Mittagessen folgte ein geführter Rundgang durch das Historische Museum, dessen Ausstellungen dem Wandel der Industrie und der Bedeutung der Bader für die Entwicklung von Baden gewidmet ist. Die Besucher waren vom Gebotenen sehr befriedigt und regten an, jedes Jahr einen derartigen wirtschaftshistorischen Anlass ausserhalb von Zug durchzuführen.

Donnerstag, 28. November folgten ca. 80 Personen, Mitglieder und zahlreiche eingeladene ehemalige LG-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Einladung, das Siemens-(ehemaliges LG) Areal und einige Werkstätten an der Gubelstrasse zu besichtigen. Markus Hotz, dipl. Arch. ETH, erklärte den Masterplan der vorgesehenen Geländedenutzung und stellte die bereits erstellten Bauten vor. André Seiler, Produktionsleiter der Zuger Zählerfabrik der neuen Landis & Gyr, sowie Benno Moser, Produktionsleiter Siemens Building



Technologies Zug, führten in die Produktionsmittel und Methoden sowie den Umfang der in Zug verbliebenen Produktion ein. Der sehr interessante Rundgang durch die Werkstätten in vier Gruppen gab Einblick in die moderne, von der Elektronik dominierte Produktion.

Viele ehemalige LG-Mitarbeiter aus der Ära der Feinmechanik staunten und waren beeindruckt über den gewaltigen Wandel innert relativ weniger Jahre. Von diesen wurde mit Freude von der kürzlichen Wiederaufnahme des Namens Landis & Gyr Kenntnis genommen, auch wenn das neue Zählerunternehmen nur noch einen Bruchteil des ehemaligen Landis & Gyr-Konzerns ausmacht. Alle hoffen, dass die Arbeitsplätze der neuen Firma in Zug über Jahre erhalten bleiben.

Wir danken der Firma und allen Beteiligten, allen voran André Seiler, für den grosszügigen Apéro und die ausgezeichnete, instruktive Führung.

Ausblick Jahr 2003

5. April. Generalversammlung, vorgängig Besichtigung Silo Neumühle Baar

Anfangs Juni: Besichtigung Turbinenanlage Ottenbach

Frühjahr und Herbst: Öffentliche wirtschaftshistorische

Stadtrundgänge sowie Führungen im Ägerital, in Baar und Cham

Herbst: Besichtigung privates Kleinmuseum Telefonie und Radio in Untarägeri

Photowettbewerb sichtbarer Wandel der wirtschaftlichen Tätigkeit in unserer Region

Ende 2003: Einweihung neuer Bahnhof in Zug

Dank

Wir danken dem Kanton und den Gemeinden Zug sowie Baar und Cham für die wertvolle finanzielle Unterstützung. Damit sichern sie die Fortführung unserer Arbeit für den öffentlich zugänglichen Industriepfad und das Wachhalten der Erinnerung an wirtschaftshistorische Zeugen. Wir danken auch Herrn und Frau von Planta für die gelegentliche Öffnung des prächtigen Hammer-Ensembles für unsere Führungen.

Dank gebührt auch unseren Sponsoren, Gönnern und den Mitgliedern sowie verschiedenen Institutionen und Behörden für ihr stetes Interesse und Wohlwollen, das sie unseren Anliegen entgegenbringen sowie für ihre sehr wertvolle ideelle und finanzielle Unterstützung.

Ich danke den ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern für die engagierte, angenehme Zusammenarbeit und dem wissenschaftlichen Leiter, Dr. Michael van Orsouw, den Pfadführerinnen und Pfadführern sowie Monika Schnider von der Geschäftsstelle für ihren grossen Einsatz.

